

SWR - Bestenliste

März 2014

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie "möglichst viele Leser und Leserinnen" wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den März folgendes Resultat (in Klammern die Position der Februar-Bestenliste):

1. **NAVID KERMANI: Große Liebe** **108**
(-) Roman. Carl Hanser Verlag, 224 Seiten, € 18,90** **Punkte**

"Das erste Mal hat er mit fünfzehn geliebt und nachher nie wieder so groß", heißt es gleich am Anfang. Navid Kermani wagt die Exegese der Pubertät nach allen Regeln der arabisch-persischen Liebesmystik. Denn Islam heißt übersetzt "Hingabe" – und das kann man mit fünfzehn so gut wie nie im Leben.

2. **YASMINA REZA: Glücklich die Glücklichen** **89**
(-) Roman. Aus dem Französischen übersetzt von Frank Heibert und **Punkte**
 Hinrich Schmidt-Henkel.
 Carl Hanser Verlag, 176 Seiten, € 17,90*

Ein Ehestreit an der Käsetheke. Ein Junge, der sich für Céline Dion hält. 21 Miniaturen über die Abgründe der besseren Gesellschaft. Wie in Rezas erfolgreich verfilmtem Stück "Der Gott des Gemetzels" stammen die Helden aus dem Bildungsbürgertum und tun alles, um die Grenzen ihrer Aufgeklärtheit zu zeigen: "Das bringt mich alles um. Dieses Mondäne."

3. **MARTIN MOSEBACH: Das Blutbuchenfest** **73**
(4.) Roman. Carl Hanser Verlag, 448 Seiten, € 24,90** **Punkte**

Frankfurt, am Vorabend des bosnischen Bürgerkriegs: Ein illustrierer Kreis trifft sich im Gasthaus Merzinger, ein Immobilienmakler geht fremd, ein verschuldeter Mächtiger-Mephisto lästert über Gott und die Welt. Bei allen kommt die Putzfrau Ivana regelmäßig vorbei. Unaufhaltsam schlendert die Handlung zu auf das große Fest unter der Blutbuche von Herrn Glück.

4. **EDMOND & JULES DE GONCOURT: Journal** **63**
(2.) Erinnerungen aus dem literarischen Leben 1851-1896 **Punkte**
 Aus dem Französischen übersetzt von Cornelia Hasting, Petra-Susanne
 Räbel und Caroline Vollmann.
 Haffmans Verlag bei Zweitausendeins, 12 Bände, 7000 Seiten, € 250,00**

"Die Tagebücher der Gebrüder Goncourt, die über vierzig Jahre, über die gesamte zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts hinweg fast täglich geführt wurden, sind ein gewaltiges Kompendium des kostbarsten Klatsches (...). Über die Giganten des 19. Jahrhunderts, über Flaubert und Zola, Baudelaire und Turgenjew und Maupassant, wüsste man deutlich weniger ohne dieses Werk." (Jens Jessen)

5. **VLADA UROŠEVIĆ: Meine Cousine Emilia** **47**
(10.) Roman. Aus dem Mazedonischen übersetzt von Benjamin Langer. **Punkte**
 Deutscher Taschenbuch Verlag, 240 Seiten, € 14,90*

"Meine frühesten Erinnerungen an Emilia sind mit dem Auftauchen der Elefanten in unserer Stadt verbunden." – Späte Kindheit und frühe Jugend im Mazedonien der 40er Jahre, in

einem Kriegsgebiet, in dem die Katastrophe direkt neben dem Wunder liegt. Zum ersten Mal erscheint ein Roman Uroševićs auf Deutsch: "In der europäischen Literatur wirkt der 79jährige Mazedonier längst schon wie ein Fabelwesen." (Elke Schmitter)

- 6. RAFAEL CHIRBES: Am Ufer** **46 Punkte**
(9.) Roman. Aus dem Spanischen übersetzt von Dagmar Ploetz.
Verlag Antje Kunstmann, 432 Seiten, € 24,95**

"Die Meeresküste ist kein gastlicher Ort gewesen." Saladar heißt Salzteich, Las Balsas heißt Tümpel. Im spanischen Bauboom waren auch Flecken mit solchen Namen plötzlich begehrte Baugebiete. Vor der Krise. Jetzt leben zwischen Häusernruinen Prostituierte, die ums Überleben und Hunde, die um Kadaver kämpfen. Spanien ganz unten.

- 7. ANGELIKA KLÜSSENDORF: April** **40 Punkte**
(-) Roman. Verlag Kiepenheuer & Witsch, 224 Seiten, € 18,99*

Sie nennt sich selbst April, nach einem Song von Deep Purple. "April is a cruel time" fängt der an – und entsprechend lässt sich die Heldin durch eine prekäre Existenz im Leipzig der 70er Jahre treiben, verwundet und verwundert über die Schmerzen, die dieses Leben ihr zufügt.

- 8. WOLFGANG HERRNDORF: Arbeit und Struktur** **37 Punkte**
(3.) Rowohlt.Berlin Verlag, 448 Seiten, € 19,95**

"Gib mir ein Jahr, Herrgott, an den ich nicht glaube, und ich werde fertig mit allem. (geweint)". Wolfgang Herrndorf ist 45, als er von seiner tödlichen Krankheit erfährt. Danach beschließt er, zwei Romane zu beenden, bevor gar nichts mehr geht – und er schreibt ein Internet-Tagebuch, das vom Versuch handelt, im Sterben einen Rest an Autonomie zu bewahren. "Eines der klügsten, witzigsten und bewegendsten Tagebücher der Literaturgeschichte." (Ijoma Mangold)

- 9. PER LEO: Flut und Boden** **35 Punkte**
(-) Roman einer Familie
Klett-Cotta Verlag, 352 Seiten, € 21,95**

Nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse: Der Historiker Per Leo erzählt eine Geschichte seiner Familie. "Das einzige, was irgendwie funktionierte, war Nazis jagen. Einen Nazi, genauer gesagt. Einen toten Nazi, um noch genauer zu sein. Zeit seines Lebens hatte mir mein Großvater kaum etwas bedeutet. Aber jetzt, als toter Sturmbannführer, wurde er mir ein treuer Begleiter, eine echte Stütze in der Not."

- 10. JULIEN GRACQ: Der Versucher** **31 Punkte**
(-) Roman. Aus dem Französischen übersetzt von Dieter Hornig.
Literaturverlag Droschl, 232 Seiten, € 23,00**

"Es steckt eine große Macht in der Verführung, wenn es endet. Und es steckt immer eine große Kraft in der Vollendung. Wenigstens wird *dies* gewesen sein, und es wird nichts mehr zu sagen bleiben. In dem, was *vollbracht* wird, ist die größte Kraft der Läuterung enthalten. Sie werden sehen, wie erlöst Sie sein werden, wie durchlüftet – wie sehr alles in Ordnung sein wird. Sie werden sehen, Christel, dass das Leben gut und besser sein wird, wenn ich tot bin."

Persönliche Empfehlung im März von Andreas Isenschmid (Zürich):

HANS-JÜRGEN SCHMITT: Mario Vargas Llosa
Der peruanische Kosmopolit

edition text + kritik, 235 Seiten, € 29,50

„Dieses Buch füllt eine Lücke. Es ist die kleine, feine Monographie zum Nobelpreisträger des Jahres 2010. Stilistisch elegant, argumentativ subtil, ästhetisch empfindsam. Vor allem: belesen und kenntnisreich. Schmitts Würdigung führt durch die Analyse der Romane und Essays in die Breite von Vargas Llosas Schreiben und Leben. Und in die Tiefe der Zusammenhänge - erörtert werden sowohl die inneren Verbindungen des Werks wie die Stellung Vargas Llosas in der spanischen und der internationalen Literatur.“
(Andreas Isenschmid)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre

** (vermutlich) mittelschwere Lektüre

* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im Fernsehen

Donnerstag, 6. März um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 9. März um 09.30 Uhr im SWR Fernsehen und um 10.15 Uhr auf 3sat

„lesenswert-quartett“ mit Thea Dorn

Zur Leipziger Buchmesse

Gäste: Felicitas von Lovenberg, Ijoma Mangold und Denis Scheck

Donnerstag, 13. März um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 16. März um 09.30 Uhr im SWR Fernsehen und um 10.15 Uhr auf 3sat

"lesenswert-sachbuch" mit Walter Janson

Gast: Roger Willemsen

Donnerstag, 27. März um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 30. März um 09.30 Uhr im SWR Fernsehen

"lesenswert" mit Thea Dorn

Gäste: Margriet de Moor und Hans Neuenfels

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur

Dienstag, 4. März um 22.03 Uhr

über die Bücher der März-Bestenliste diskutieren

Sibylle Cramer und Elke Schmitter, Moderation: Eberhard Falcke

<http://www.SWR.de/bestenliste>